

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **26 (1908)**

Heft 66

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Parait 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die zürcherische Seidenindustrie. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten. — Versicherungswesen. — Assurances. — Handel in der Mandschurei. — La production des vins en France en 1907. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Amtmann Josef Schlageter begehrt namens der Firma Bloch & fils in La Chaux-de-Fonds vom Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt die Kraftlos-erklärung des von Frau Eva Sagel-Dreyfus in Basel am 30. Oktober 1906 ausgestellten, von ihrem Ehemann Jacques Sagel akzeptierten und an die Geschichtlerin indossierten, am 1. Juni 1907 verfallenen Eigenwechsels über Fr. 100.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts vom 12. März 1908 wird der allfällige Inhaber dieses Wechsels hiemit aufgefordert, denselben innert Vierteljahrsfrist, also bis spätestens den 19. Juni 1908, der Unterzeichneten vorzulegen, sonst würde derselbe kraftlos erklärt.

Basel, den 19. März 1908.

(W. 43)

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Das Bezirksgericht Wil hat mit Beschluss vom 12. März 1908 den Sparkassenschein Nr. 7432 der Bank in Wil von Fr. 200 zugunsten von Alois Schmucki, Käser, früher in Oettwil, jetzt in Liebingen, kraftlos erklärt.

Wil, den 13. März 1908.

Die Bezirksgerichtskanzlei Wil.

Das Bezirksgericht Wil lässt anmit durch Beschluss vom 12. März 1908 die unbekanntem Inhaber von:

Kassabüchlein Nr. 374 der Sparkassa der Administration des kath. Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen von Fr. 125, zugunsten Josef Anton Rüegg, von Wil, und

Sparkassaschein Nr. 7944 der Sparkassa der Bank in Wil, Valor 34. Dezember 1907 Fr. 179.55 zugunsten Albert Gugelmann, s. Z. Kaplan in Henau, jetzt Pfarrer in Untereggen,

auffordern, diese Wertschriften innert 3 Jahren, vom 12. März 1908 an gerechnet, dem Gerichtspräsidentium Wil vorzulegen, ansonst dieselben kraftlos erklärt würden.

Wil, den 13. März 1908.

Die Bezirksgerichtskanzlei Wil.

Der Gerichtspräsident III von Bern hat, gestützt auf das durchgeführte Amortisationsverfahren und die Tatsache, dass der damit betroffene Titel nicht vorgelegt worden ist, erkannt:

Die 3/4 Obligation des S. B. B.-Anlehens vom Jahre 1899, Nr. 31,364, von Fr. 1000 mit Talons (Coupons vom 30. Juni 1905 an) wird kraftlos erklärt.

Bern, 17. März 1908.

Der Gerichtspräsident III: Langhans.

Das Bezirksgericht Tablat hat mit Beschluss vom 11. März 1907 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art 849 u. ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Einlagebüchlein des Sparvereins «Ameise» Tablat-St. Gallen verfügt:

- 1) Einlagebüchlein Nr. 2193 der XI. Serie, lautend auf Werner Pfeningger, St. Georgen, Wert Fr. 62
- 2) Einlagebüchlein Nr. 2439 der XI. Serie, lautend auf Rosa Erb, Gossau, Wert Fr. 41.60
- 3) Einlagebüchlein Nr. 3360 der XII. Serie, lautend auf Emma Griebner, St. Gallen, Wert Fr. 37.50.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes Tablat vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Fiden, den 18. März 1908.

Bezirksgerichtskanzlei Tablat.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: 9 actions nominatives de fr. 100 chacune de la société anonyme l'Industrielle, à Fribourg, savoir:

- en faveur de Pierre de Reynold, à Péroilles, n^{os} 270, 271 et 272,
- en faveur d'Ernest de Zurich, à Péroilles: n^o 47,
- en faveur de Zurich, à Barberêche: n^{os} 348, 349 et 350,
- en faveur de Zurich, rentier, à Barberêche: n^{os} 379 et 380,

d'avoir à les produire au greffe du tribunal de La Sarine dans le délai de trois mois, soit jusqu'au 30 mai prochain.

A ce défaut, l'annulation en sera prononcée. (W. 31)

Fribourg, le 26 février 1908.

Le président: Eug. Deschenaux.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 16. März. Schweiz. Schausteller-Verein «Helvetia» (L'Union des Industriels forains suisses «Helvetia» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 78 vom 28. Februar 1903, pag. 309). Dieser Verein hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. März 1908 aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die Firma wird nebst den Unterschriften der zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder Martin Müller, Jacq. Städeli und Heinrich Bickel hiemit gelöscht.

16. März. Gelatinefabrik Winterthur in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1908, pag. 6). Die Aktionäre haben in ihrer Generalversammlung vom 25. Februar 1908 eine Statutenrevision durchgeführt. Als Änderungen sind den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber zu konstatieren: Die Firma hat den Betrieb ihrer Filiale in Höchst a. M. aufgegeben. Das Grundkapital beträgt Fr. 400,000 und ist eingeteilt in 80 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 5000. Der Verwaltungsrat besteht aus 3—5 Mitgliedern.

16. März. Viehzuchtgenossenschaft Volketswil in Volketswil (S. H. A. B. Nr. 114 vom 29. März 1901, pag. 453). Jakob Fürst ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist damit erloschen. An seine Stelle wurde als Vizepräsident gewählt: Albert Kägi, von und in Gutenswil-Volketswil. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

16. März. Die Firma Haller & Cie. Low Machinery Office in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 516 vom 21. Dezember 1906, pag. 2061) — Vertrieb von Brauereimaschinen — Gesellschafter: Emil Haller, Albert Wächter-Leuzinger und Konrad von Meyenburg — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

16. März. Inhaber der Firma W. Isler, Ingenieur, in Oerlikon ist Wilhelm Isler, von Zürich, in Oerlikon. Installationsgeschäft; Schwach- und Starkstromanlagen; Spezialität: Bau von Strassen-, Berg- und Vollbahn-Leitungen. Im Bauhof.

16. März. Die Firma Hcb Müller-Mächler in Flurlingen (S. H. A. B. Nr. 235 vom 15. Juni 1903, pag. 937) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma A. Müller in Flurlingen, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Albert Müller, Sohn, von Winterthur, in Flurlingen. Spezerei-, Mercerie-, Kolonialwaren und Delikatessen. An der Dorfstrasse.

16. März. Die Firma C. A. Peter, vorm. J. Peter-Graf, Zürcher Weinessig- & Senffabrik in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 339 vom 7. Oktober 1901, pag. 1353) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Geiselweidstrasse 39, Winterthur.

17. März. Zürcher Verkehrsbank (für Waaren- & Mobiliar-Kredite) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1908, pag. 281). Gottlieb Suter ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, dessen Unterschrift ist damit erloschen.

17. März. Die Firma Rud. Schläpfer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 187 vom 26. Juli 1907, pag. 1333) und damit die Procura Paul Keller — Postal-Artistische Kunstreklame — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. März. Der Inhaber der Firma Orelli im Thalhof in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 246 vom 9. Juli 1900, pag. 987) erteilt eine weitere Kollektivprokura an Johann Aloys von Orelli, von Zürich, in Zürich I.

17. März. Die Firma Frau Mattenberger-Balzarini in Seebach (S. H. A. B. Nr. 124 vom 14. Mai 1907, pag. 861) erteilt Prokura an Johann Mattenberger-Balzarini, von Birrfeld (Aargau), in Seebach, den Ehemann der Firmainhaberin.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1908. 16. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Pfund & Meystre, Comestibles, in Bern (S. H. A. B. Nr. 421 vom 16. Oktober 1906, pag. 1681) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ch. Meystre».

16. März. Inhaber der Firma Ch. Meystre in Bern ist Charles Eugène Meystre, von Thierrens (Waadt), in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Comestibles, Spitalgasse 14. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Pfund & Meystre».

16. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Trüssel & Cie, Weinhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 174 vom 25. April 1905, pag. 693, und dortige Verweisung) hat sich infolge Hinscheidens der Gesellschafterin Frau Marie Trüssel-Grossenbacher aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Trüssel & Cie».

16. März. Hermann Friedrich Trüssel und Fritz Trüssel, beide von Sumiswald, in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Trüssel & Cie in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage beginnt und welche Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Trüssel & Cie» übernimmt. Hermann Friedrich Trüssel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Fritz Trüssel ist Kommanditist mit dem Betrage von Fr. 150,000. Natur des Geschäfts: Weinhandlung. Geschäftsdomizil: Bundesgasse 14. Die Firma erteilt Prokura an Johann Gossweiler, von Malters, in Bern.

16. März. Inhaber der Firma J. H. Trachsler in Bern ist Johann Heinrich Trachsler, von Elgg (Kt. Zürich), in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Agentur, Kommission und Export. Geschäftslokal: Münzgraben Nr. 2. Der Firmainhaber erteilt Prokura an Denis Lombard, von Zürich; Albert Gubler, von Zürich, und Eduard Kreil, von Rorschach, alle in Bern wohnhaft, in dem Sinne, dass je zwei kollektiv die Firma rechtsverbindlich vertreten können.

16. März. Der Schweinemetzger-Verein der Stadt Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 341 vom 2. September 1903, pag. 1362) hat in der Hauptversammlung vom 26. Januar 1908 am Platze der ausgetretenen Präsident Ernst Gafner, Vizepräsident Christian Bieri, und Sekretär Fritz Bürki, neu gewählt, als Präsident: Rudolf Aeschlimann, von Biglen und Arni; als Vizepräsident: Paul Affolter, von Koppigen, und als Sekretär: Felix Bucher, von Schüpfen, alles Metzgermeister in Bern.

Bureau Biel.

16. März. Die Firma Paul Wisser, Uhrenfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 196 vom 9. Mai 1905) ist infolge Wegzuges von Biel nach Pommerats erloschen.

16. März. Inhaber der Firma Aloys Fischer in Biel ist Aloys Fischer, von Gerolstein (Preussen), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt. Geschäftslokal: Juraplatz 6.

Bureau Trachselwald.

17. März. Die Firma E. Steiner in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1908, pag. 345) ist infolge Association erloschen und wird gestrichen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «E. Steiner & Cie.» in Huttwil.

Eduard Steiner, von Schmidrued, und Bertha Scheidegger, von Huttwil, beide in Huttwil, haben unter der Firma E. Steiner & Cie. in Huttwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1908 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Steiner» in Huttwil bzw. der früheren Firma «E. Steiner», Gamaschen- und Holzsohlenfabrik in Langnau i. E. übernimmt. Die Gesellschaft wird einzig vertreten vom Gesellschafter Eduard Steiner, welcher also allein für die Firma zu zeichnen berechtigt ist. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Gamaschen und Holzsohlen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1908. 11. März. Der Kaufmännische Verein Luzern (vormals Verein junger Kaufleute) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 111 vom 30. April 1907, pag. 765, und dortige Verweisungen) hat an seiner Generalversammlung vom 19. Oktober 1907 Aenderungen im Vorstände getroffen. An Stelle des Fritz Landolt wurde Franz Wismer, von Honau, als Vizepräsident, und für Georg Boner Philipp Hurter, von Luzern, als I. Aktuar gewählt. Beide sind in Luzern wohnhaft.

12. März. Unter dem Namen Protestantische Kirchengemeinde in Hochdorf gründet sich mit Sitz in Hochdorf und auf unbestimmte Dauer ein Verein zum Zwecke der Abhaltung von protestantischen Gottesdiensten und Jugendunterricht, wie überhaupt zur Pflege protestantisch-kirchlichen Lebens, sowie behufs Gründung einer protestantischen Kirche. Die Statuten sind am 26. Januar 1908 festgestellt worden. Mitglied ist jeder Protestant, welcher seine Zugehörigkeit durch regelmäßige Zahlung der von der Vereinsversammlung jeweils beschlossenen Mitgliederbeiträge erklärt. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern: Präsident, Vizepräsident, Kassier, Aktuar und einem Beisitzer, und führen der Präsident oder der Vizepräsident mit einem weiteren Mitgliede des Vorstandes in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Dietrich, von Därigen (Kanton Bern); Vizepräsident ist Robert Jakob, von Lauperswil (Kanton Bern); Kassier ist Johann Maag, von Bachenbühlach (Kanton Zürich); Aktuar ist Eduard Morf, von Illnau (Kanton Zürich); Beisitzer ist Ernst Funk, von Kandern (Grossherzogtum Baden).

12. März. Unter dem Namen Schweizerische Hotelfachschule gründet sich als Zweig der «Union Helvetia», Verein schweizerischer Hotelangestellter, mit Sitz in Luzern auf unbestimmte Dauer ein Verein zum Zwecke der beruflichen Ausbildung seiner Mitglieder und zur Förderung des Bildungswesens im Hotelfache. Die Statuten sind am 12. März 1908 beschlossen worden. Mitglied ist, wer bereits dem Vereine «Union Helvetia» angehört, ferner wer vom Vorstände aufgenommen wird, ein Eintrittsgeld von Fr. 2 und einen Jahresbeitrag von Fr. 5 bezahlt. Der Austritt steht jederzeit frei. Kursteilnehmer können erst am Ende der Kurszeit austreten, oder aber, wenn sie auf Rückerstattung des Jahreskursgeldes verzichten, mit Ausnahme statutarisch vorgesehener Fälle. Der Austritt geschieht ferner durch Tod und Ausschluss seitens des Vorstandes. Organisation: Die Generalversammlung und ein Vorstand von 5—7 Mitgliedern. Derselbe leitet den Verein und vertritt ihn nach aussen, und führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar, der zugleich auch Kassier ist, in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Strehel-Muth, von Muri (Aargau); Vizepräsident: Jakob Fenner, von Zumikon (Zürich), und Aktuar-Kassier: Hermann Bieder, von Langenbruck (Basel-land); alle in Luzern.

13. März. Der Inhaber der Firma «J. Willi» in Luzern (S. H. A. B. Nr. 53 vom 19. April 1888, pag. 408) ändert dieselbe ab in J. Willi, zum Theilingshaus. Weggisgasse 3.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1908. 16. März. Ernst Gutzwiller und Arnold Gutzwiller, beide von und in Therwil, haben unter der Firma Gebr. Gutzwiller in Therwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei.

16. März. Die Firma Jean Straumann z. Bössli in Ziefen (S. H. A. B. Nr. 121 vom 19. April 1898, pag. 499) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. März. Inhaber der Firma Jean Straumann, Sohn, in Ziefen ist Jean Straumann-Lustenberger, von und in Ziefen. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1908. 16. März. Inhaber der Firma Ferdinand Frehner in Urnäsch ist Ferdinand Frehner, von und in Urnäsch. Natur des Geschäftes: Zimmerei und Schreinerei. Geschäftslokal: Mettlen Nr. 323.

16. März. Die Firma F. Schenk — Viehhandel und Wirtschaft — in Rehetobel (S. H. A. B. Nr. 193 vom 2. September 1893, pag. 787) ist zufolge Konkurskenntnisses des Konkursrichters des Bezirkes Vorderland von Amteswegen gestrichen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 16. März. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Aktienbrauerei Thuis in Thuis (S. H. A. B. vom 10. Dezember 1900, vom 28. Januar 1904, und vom 28. Mai 1907) setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Präsident: Johann Peter Hunger, Vizepräsident: Rudolf Sutter, weitere Mitglieder: Johann Martin Wieland, Caspar Gartmann und Dr. Jacob Danuser, alle in Thuis.

16. März. Inhaber der Firma Hch. Meng in Davos-Platz, welche im November 1900 entstanden ist, ist Heinrich Meng, von Davos und Arosa, wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Messerschmiedegeschäft und Velohandlung mit Reparaturwerkstätte. Geschäftslokal: Promenade Nr. 34 und Rütisstrasse Nr. 15.

16. März. Die Aktiengesellschaft Consum-Verein Truns (Sozietät de Consum a Trun) in Truns (S. H. A. B. Nr. 81 vom 27. Februar 1905, pag. 321) hat in der Generalversammlung vom 27. Februar 1908 an Stelle des Benedikt Durgial als Verwalter gewählt: Andres Schwarz, von Obersaxen, in Truns.

16. März. Die Firma B. Roth in Davos-Platz, Comestibles, Kolonialwaren und Restaurant (S. H. A. B. vom 14. Oktober 1898), ist infolge des am 10. April 1899 über die Inhaberin ausgesprochenen Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 16. März. Die Firma E. Schaub-Zuber, Gipser-Geschäft, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 105 vom 21. März 1900, pag. 423) und damit die Prokura des Josef Schaub, ist infolge Aufgabe des Geschäftes, bezw. Verzichtes der Inhaberin erloschen.

16. März. Die Firma Gustav Oll in Aarau (S. H. A. B. Nr. 328 vom 1. Dezember 1898, pag. 1363) erteilt Einzel-Prokura an Carl Max Ohl, von Barmen, in Aarau.

Bezirk Zofingen.

16. März. In der Firma Imhoof & Casserini in Liq. in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 479 vom 9. Dezember 1905, pag. 1913) ist folgende Aenderung eingetreten: J. Arnold-Hälliger ist als Liquidator zurückgetreten und damit dessen Unterschriftenrecht erloschen. Die Liquidation wird nunmehr durch Rudolf Imhoof-Fasi, von und in Zofingen, besorgt.

16. März. In der Firma Arnold & Cie. in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 356 vom 31. Dezember 1898, pag. 1481) ist folgende Aenderung eingetreten: Die Natur des Geschäftes ist nunmehr: Handel in Stroh, Torfstreu und Heu, sowie in Kraffuttermitteln und Käseerzeugnissen. Agentur in Olivenöl und konzentrierten Tomaten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido.

1908. 16 marzo. Capo della casa Carlo Vella, in Airolo, è Carlo Vella, di Clemente, di Bedretto, domiciliato ad Airolo. Ditta incominciata il 1° marzo 1908. Genere di commercio: Negozio in stoffe e confezione.

Ufficio di Lugano.

16 marzo. La ditta Bentinck-Welbore-Doyle, in Calprino, albergo e ristorante «Hôtel du Lac et Restaurant des Anglais» (F. u. s. di c. del 14 settembre 1905, n° 366, pag. 1462), è cancellata per cessazione di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1908. 14 mars. Le chef de la maison Emilie Savary-de-Loës, à Château-d'Oex, est Emilie Savary-de-Loës, de Payerne, domiciliée à Château-d'Oex, femme de C. E. Savary, au même lieu. Genre de commerce: Pension Gum-Flue. Dame Savary est autorisée à la présente inscription par son mari prénommé.

14 mars. Samuel Burri, chef de la raison Samuel Burri, à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 26 mai 1888, n° 67), a modifié son genre de commerce comme suit: Fers en gros, tuyaux, vente de charbon.

14 mars. La raison E. Morier, denrées coloniales, comestibles, poterie, verrerie, quincaillerie, chapellerie, liqueurs fines, articles pour touristes, à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76), est radiée, ensuite de cessation de commerce.

16 mars. La raison Samuel Etter, exploitation de l'Hôtel de Ville de Château-d'Oex, à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 15 juillet 1899, n° 224, page 903), est radiée ensuite de cessation de commerce.

16 mars. Le chef de la maison Aug. Bornet, à Flendruz, est Auguste Bornet-Pilet, de Château-d'Oex, domicilié à Flendruz. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie, mercerie.

16 mars. Le chef de la maison A. Morier, à Château-d'Oex, est Alfred Morier, de Château-d'Oex, y domicilié. Genre d'affaires: Denrées coloniales, comestibles, poterie, verrerie, quincaillerie, articles pour touristes et fumeurs.

16 mars. Les raisons de commerce suivantes sont radiées d'office, pour cause de départ des titulaires:

R. Weiss-Hofer, tapiserie, crin animal et végétal, plumes, machines à coudre, aux Moulins, à Rougepierre rière Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 25 janvier 1899, n° 29, page 143).

Pierre Meyer, bonneterie, étoffes, à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 7 décembre 1901).

Edouard Bosson, exploitation de l'Hôtel de la Tine, à la Tine (F. o. s. du c. du 30 juin 1896, n° 180, page 748).

Bureau de Lausanne.

11 mars. Quirinus Dingler, de Haarlém (Hollande), et Gabriel Guignard, de Vaulion, le premier domicilié à Lausanne et le second à Paudex, ont constitué, sous la raison sociale Dingler & Cie, une société en commandite dans laquelle Quirinus Dingler est associé indéfiniment responsable et Gabriel Guignard commanditaire pour la somme de dix mille francs. La société a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} mars 1908. Genre d'affaires: Achat, vente, location, réparations et accords de pianos, harmoniums et orgues. Magasin: Avenue Villamont 5.

13 mars. La raison F. Péclard, à Lausanne (épicerie, mercerie, tahacs et cigares) (F. o. s. du c. du 2 juin 1900), est radiée ensuite de remise de commerce.

13 mars. Le chef de la maison G. Redard, successeur de F. Péclard, à Lausanne, est Emile dit Gustave Redard, d'Echandens, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, vins, tahacs et cigares. Magasin: 2, Rue de la Barre.

13 mars. La Banque Fédérale (Société anonyme), ayant son siège à Zurich et une succursale à Lausanne (F. o. s. du c. des 31 mars

1883 et 27 août 1904), a porté son capital social de fr. 25,000,000 à fr. 30,000,000 (trente millions de francs). Le capital est divisé en soixante mille actions de cinq cents francs chacune, au porteur.

14 mars. La raison E. Jomini, à Lausanne (exploitation du Café de l'Aigle) (F. o. s. du c. du 6 octobre 1902), est radiée ensuite de remise de commerce.

14 mars. Le chef de la maison A. Estoppey, à Lausanne, est Auguste Estoppey, de Granges-Marnand, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un café, Rue de l'Halle 29, à l'enseigne «Café du Crédit Foncier».

Bureau de Moudon.

14 mars. Clara, fille de Louis Domenjoz, femme d'Arnold Faucherre, de Moudon, y domiciliée, fait inscrire qu'elle exerce, à Moudon, indépendamment et avec l'autorisation expresse de son mari, sous la raison C. Faucherre-Domenjoz, un commerce de mercerie, bonneterie et confection pour enfants.

14 mars. La raison H. Rey, à Lucens, horloger et représentant de la maison Maurice Gulgoz, à Monthey (Valais), pour la vente de régulateurs, montres et machines à coudre (F. o. s. du c. du 11 juin 1897, n° 155, page 636), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau d'Orbe.

16 mars. La société en nom collectif Grobéty et fils, menuiserie à Croy et Vallorbe (F. o. s. du c. du 29 décembre 1892, n° 274, page 1412), à Vallorbe, est radiée ensuite de dissolution, la liquidation étant terminée.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de Sion.

1908. 10 mars. Sous le nom de Coopérative ouvrière de Nendaz il s'est fondé, avec siège à Nendaz, une association à responsabilité illimitée de ses membres, dont le but est de procurer à ces derniers des achats avantageux, par la création et l'exploitation de magasins de consommation. Ne peuvent devenir membres de l'association que les personnes qui jouissent de leurs droits civiques. On devient membre par le dépôt d'une demande écrite d'entrée, contenant la promesse d'observer les statuts, et de se faire inscrire au registre du commerce dans la liste des membres; l'adhésion du comité est exigée. On cesse de faire partie de la société en cessant ses approvisionnements auprès des établissements de la société; par la démission donnée au moins trois mois à l'avance et par l'exclusion. La contribution d'entrée est fixée à deux francs; chaque membre est en outre tenu de prendre une part de cinquante francs payable en cinq rates, dans les cinq mois qui suivent l'entrée. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° le comité de surveillance composé de trois membres; 3° le comité de direction composé de 5 membres; 4° le gérant. Le comité de direction représente l'association vis-à-vis des tiers; le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Après déduction des frais d'administration, des pertes éventuelles, et des amortissements nécessaires, le bénéfice net de l'association est réparti comme suit: 1° Un intérêt dont le maximum ne dépassera pas le 5 %, au capital d'exploitation; 2° le tiers du surplus est placé au fonds de réserve; 3° les deux tiers seront répartis aux consommateurs. Le fonds de réserve reste en tout état de cause la propriété de l'association; les membres n'y ont personnellement aucun droit. Le conseil de direction a été composé comme suit: Etienne Fournier, président; Barthélémy Daver, secrétaire; Julien Bornet, caissier; membres: François Fournier et Jean Bornet; tous de et à Nendaz. Les statuts portent la date du 1^{er} janvier 1908. La durée de la société est illimitée.

16 mars. Sous le nom de Société du Bissé de Praz-Noé il s'est constitué, à Bramois, une association ayant pour but de construire et exploiter un bisse pour l'arrosage des terrains situés aux Mayes, Berclaz, Praz-Noé et Blantzey. Le siège de l'association est à Bramois, sa durée est fixée à 50 ans. Les statuts portent la date du 10 mars 1908. Tout propriétaire de terrain, dans les territoires ci-devant désignés, peut devenir membre de l'association, en prenant un nombre de part proportionnel à la surface irriguée. Le prix de chaque part est fixé à fr. 5 pour les membres fondateurs, et à fr. 20 pour les associés reçus plus tard. Les nouveaux membres sont reçus par l'assemblée générale sur la présentation du comité. Tout propriétaire, je dis tout sociétaire, s'engage à faire partie de l'association pendant au moins deux ans; il peut se retirer ensuite moyennant un avertissement préalable d'une année, en perdant tous ses droits. Les associés n'ont aucune responsabilité personnelle; l'avoir de l'association répond seul pour ses obligations. Les convocations et publications auront lieu dans le «Bulletin officiel du Valais» et aux criées publiques. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° un comité de cinq membres, nommés pour deux ans et rééligibles. L'association est engagée par les signatures conjointes du président et du secrétaire du comité. Le comité est composé comme suit: Eugène Mayor, président; Bérard Zenon, secrétaire; membres: Eugène Ambord, Jean-Jos. Farquet, Eugène Panchard; tous de et à Bramois.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1908. 12 mars. Le chef de la maison Paul Baillo, à La Chaux-de-Fonds, est Paul-Achille Baillo, de Gorgier, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fonte, essais et achat de matières or et argent. Bureaux: Place de l'Hôtel-de-ville, n° 5, entrée: Passage du Centre.

Genève — Genève — Ginevra

1908. 13 mars. Otto Burki, jusqu'ici inspecteur et fondé de pouvoirs de la Banque Fédérale (société anonyme), dont le siège est à Zurich et ayant une succursale à Genève (F. o. s. du c. du 10 février 1908, page 222), a été nommé membre de la direction centrale de cette société. En conséquence, sa signature par procuration est éteinte. Par contre, en sa nouvelle qualité, Otto Burki signera valablement pour tous les sièges de la banque, collectivement avec l'une des personnes déjà autorisées à cet effet.

13 mars. La société en nom collectif «Marchand et Cie», commerce en gros de cafés Moka-Bogata, cafés fins, verts et torréfiés, importation et exportation, représentation et commission, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 26 septembre 1907, page 1675), est déclarée dissoute à dater du 13 mars 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Marchand et Cie en liquidation, par Charles Bugnot (jusqu'ici fondé de pouvoirs de la maison), auquel tous pouvoirs ont été conférés à cet effet.

13 mars. Werner-Tell Marchand, de Soubey (Jura Bernois), et Charles-Adolphe Bugnot, d'origine vaudoise, tous deux domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale W. Marchand et Cie, une société en nom collectif qui a commencé le 13 mars 1908. Genre d'affaires: Commerce en gros de cafés Moka-Bogata, cafés fins, verts et torréfiés.

Importation et exportation. Représentation et commission. Locaux: 83, Boulevard Carl Vogt.

13 mars. La Société de Lecture, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 mars 1905, page 361), a, dans son assemblée générale du 28 janvier 1908, renouvelé son comité. Eugène Revilliod, docteur, domicilié à Genève, a été nommé président, et Henri Odier, domicilié à Genève, secrétaire. La société est engagée par leurs signatures collectives.

14 mars. La Société de Secours Mutuels des Valets de Chambre de Genève, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 juin 1899, page 819), a, dans son assemblée générale du 19 janvier 1908, renouvelé son comité. Le président est Henri Bassin, le vice-président: Eugène Courtois, le secrétaire: Edmond Chappuis, le vice-secrétaire: Alfred Renaud, le trésorier: François Gauthey, le vice-trésorier: Victor Loosli, tous à Genève. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du trésorier et du secrétaire ou de leurs suppléants, ou encore par celle d'un seul d'entre eux délégué à cet effet.

14 mars. Suivant décisions de l'assemblée générale du 12 février 1908, la Caisse Mutuelle pour l'Épargne, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 octobre 1907, page 1851), a apporté diverses modifications à ses statuts. Ces modifications n'apportent aucun changement à la publication du 18 juillet 1904 et 28 octobre 1907. Les bureaux de la société sont à Genève, 62, Rue du Stand.

14 mars. L'Union des Employés de la C. G. T. E. (Chambre syndicale), association ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 23 avril 1907, page 709), a, dans son assemblée du 30 janvier 1908, nommé Claude Pétroz, Henri Berthet et Eugène Dupont, tous trois domiciliés à Plainpalais, membres de son comité, en remplacement de Gottfried Küpfer, Henri Vassaux et François Gruiffat, membres sortants. En outre, dans la même assemblée, les fonctions ayant été réparties à nouveau, Louis Foretay a été désigné comme président; Frédéric Charbonier, comme premier vice-président; Jean-Marie Decroux, comme secrétaire, et Léon Hofmann, comme trésorier. L'association est engagée par la signature du président, ou du premier vice-président, en commun avec le secrétaire et le trésorier.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscrptions: — Inscrizioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 13. März. Jakob Weidmann-Straub, geboren 30. Januar 1878, Wirt, von Affoltern b. Z., in Zürich V, Neptunstrasse 2.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 23506. — 17. März 1908, 8 Uhr.

H. Moebius & fils, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Elastische Masse zum Füllen von Gummirädern
aller Art.

„FAKIRIT“

N° 23507. — 16 mars 1908, 8 h.

Société chimique de l'Avanchet, fabrique,
Vernier (Suisse).

Aliment concentré pour volailles.

„AVIOL“

Nr. 23508. — 16. März 1908, 8 Uhr.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke Fichtel & Sachs,
Schweinfurt (Deutschland).

Fahrradteile, Motorwagenteile, Kugellager, desgleichen für Fahrzeuge, Landwirtschaftliche Maschinen und maschinelle Zwecke im allgemeinen, Freilaufträder, Freilaufnaben und deren Teile, desgleichen mit Brems-einrichtungen und deren Teile, Naben mit veränderlichen Uebersetzungen und deren Teile.

F&S.

N° 23509. — 17 mars 1908, 8 h.

H. Favey, successeur de Paul Campiche, négociant,
Lausanne (Suisse).

Thés.

(Transmission du n° 5716 de Paul Campiche).



„Marque déposée“

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die zürcherische Seidenindustrie

Der Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft (Präsident: Hr. Stebli-Zweifel) hat für das Jahr 1906 wieder eine Statistik über den Stand dieses Industriezweiges aufgenommen, die wir im neuesten Jahresbericht der Zürcherischen Seidenwebschule reproduziert finden. Wir lassen das Resultat derselben, verglichen mit den Angaben der früheren Epochen, folgen. Die letzte Aufnahme hatte im Jahre 1904 stattgefunden.

Jahr	Hand-Webstühle	Mechanische Stühle	Firmen
1855	25,290	—	140
1857	18,665	400	113
1868	22,103	600	103
1871	27,531	927	79
1878	26,560	1,150	85
1881	30,398	3,151	91
1883	29,716	4,007	89
1885	20,081	4,129	84
1889	23,265	6,476	78
1891	20,625	7,173	73
1893	20,472	8,625	72
1895	20,532	9,609	77
1897	21,202	10,445	73
1900	19,544	13,326	83
1904	13,041	14,915	70
1906	11,430	15,156	65

In diesen Zahlen sind die Handwebstühle für das Mühlebeuteluch in den Kantonen St. Gallen und Appenzel nicht inbegriffen; ihre Zahl betrug 1582 im Jahre 1906 gegen 1679 im Jahre 1904.

In der mechanischen Weberei arbeiteten rund 11,200 Webstühle im Kanton Zürich, und 3800 Webstühle in 7 weitem Kantonen (Aargau, Thurgau, Schwyz, Zug, Bern, St. Gallen, Glarus).

Von den Handstühlen arbeiteten rund 4600 Webstühle im Kanton Zürich, und 6800 Webstühle in 10 weitem Kantonen.

Wird die Produktion eines mechanischen Webstuhles auf das 3/4-fache des Handwebstuhles veranschlagt, so ergibt sich bei einem Total von 60,687, dass demalen 31 % der Seidenstoffe auf dem mechanischen und 19 % auf dem Handstühle erstellt werden (1904 waren es 79 und 21 %). Die Totalproduktion der zürcherischen Seidenindustrie hat betragen (die Handstühle auf dem Fusse von 3/4 zu 1 in mechanische umgerechnet):

1900: 19,544 Handstühle, 13,326 mechanische Stühle, Produktionskraft: 19,340; 1904: 13,041 Handstühle, 14,915 mechanische Stühle, Produktionskraft: 18,928; 1906: 11,430 Handstühle, 15,156 mechanische Stühle, Produktionskraft: 18,673.

Die Produktionskraft ist somit seit 1900 ziemlich stabil geblieben; der unbedeutende Ausfall ist hervorgerufen durch den Rückgang der Handweberei. Im Jahre 1878 zählte die Zürcher-Fabrik 26,560 Hand- und 1150 mechanische Webstühle, somit eine Produktionskraft von 9322 mechanischen Stühlen, letztere hat sich somit seither ziemlich genau verdoppelt, während die Anzahl der Fabrikationshäuser in diesem Zeitraume bedeutend zurückgegangen ist. Man zählte 1855: 140 Firmen, 1878: 85 Firmen, 1906: 65 Firmen.

Was die Tätigkeit der zürcherischen Seidenfabrikanten ausserhalb der Landesmarken betrifft, so ist der erwähnten Statistik zu entnehmen, dass von den 21 Webereien im Auslande mechanische Webstühle beschäftigt worden sind:

	1906	1904
in Deutschland	5,478	5,172
in Frankreich	2,184	1,788
in Italien	1,379	1,889
in Nordamerika	2,964	2,906
Total	12,005	11,255

Im Jahre 1900 waren es deren erst 8563. Handstühle werden nur einige Hundert von den zürcherischen Fabrikanten im Auslande in Betrieb gesetzt. Aus diesen Zahlen ergibt sich, dass 2/3 der Produktion der Zürcher-Industriellen auf das Inland und 1/3 auf das Ausland entfällt.

Von den Angestellten und Arbeitern der Zürcherischen Seidenstoff-Fabrikation entfallen im Jahre 1906 auf die Hausindustrie 14,600, und auf die mechanische Weberei 17,750, total 32,350.

Dazu kommen in der Seidenfärberei 2120, in der Stückfärberei 67, in der Seidendruckerei 183, in der Appretur 350 und in der Seidentrocknungsanstalt 56 Arbeiter, total für Fabrikation, Färberei und Aus-rüstung: 35,126 Arbeiter. Sodann beschäftigt die Seidenspinnerei 285, die Seidenzwirnererei 2695, die Beuteluchweberei 1690, zusammen 39,796 Arbeiter, gegen 43,488 im Jahre 1904.

Die Seidenindustrie beschäftigte somit im Jahre 1906 im Inland rund 3700 Arbeiter weniger als 1904, wovon rund 2400 auf die Weberei, Winderei etc., 800 auf die Seidenzwirnererei und der Rest auf die andern Kategorien entfällt.

Ueber den Rückgang der Handweberei hemerkt der Bericht der Zürcherischen Seidenwebschule folgendes:

Off haben wir in unsern Jahresberichten auf die gute volkswirtschaftliche Bedeutung der Hausindustrie, speziell der Seidenweberei hingewiesen, dieser Erwerb bildet ja eine willkommene Einnahme für eine grosse Anzahl Familien und in denjenigen Gegenden, wo keine Fabriken existieren, ist derselbe eine Stütze der Kleinbauern. Mit Bedauern ist die Tatsache zu konstatieren, dass dieser Zweig der Seidenindustrie in den letzten Jahren wieder zurückgegangen ist; wohl wohnt ihr grosse Zähigkeit und Lebenskraft inne, in einigen Spezialitäten kann sie die Konkurrenz noch bestehen und wenn dieselben von der Mode bevorzugt werden, sind die noch vorhandenen Handstühle wieder in voller Tätigkeit; aber ein anhaltendes Wiederaufleben findet kaum mehr statt; man muss froh sein, wenn Handweberei und Winderei, da wo solche noch gepflegt werden, fort existieren können. Im Jahre 1881 war der Höhepunkt der Handweberei mit rund 30,000 Handstühlen zu verzeichnen, welche sich in grösserem oder kleinerem Masse auf 11 Kantone verteilten, aber schon im Jahre 1885 war diese Zahl auf rund 20,000 zurückgegangen. Dieser Bestand aber konnte sich bis 1900, also während 15 Jahren, ohne nennenswerte Veränderung erhalten, dann aber brachte die Statistik vom Jahre 1904 einen Rückgang auf 13,000 und diejenige von 1906 führt noch 11,430 Handstühle auf. Es wird sodann darauf hingewiesen, dass in der Hausindustrie der Basler Bandfabrik zirka 2000 und in derjenigen in St. Etienne zirka 7000 Handwebstühle mit elektrischem Antrieb arbeiten; an beiden Orten bilden diese Angaben ungefähr 1/3 der Gesamtzahl der Handstühle. Die Verwendung des elektrischen Motor hat nun auch im Kanton Zürich in einigen mechanischen Webereien, sei es als Einzelantrieb oder als Gruppenantrieb, stattgefunden. Die Einführung des elektrischen Motors hegegnete für die Hausindustrie aber Schwierigkeiten, da der Handwebstuhl sich nicht wohl für den elektrischen Antrieb einrichten lässt; oft auch sind die Wohnstuben, in welchen der Handwebstuhl bisher in Betrieb war, für den raschlaufenden elektrischen Webstuhl nicht die

geeignete Lokalität; es hatten bisher Versuche in dieser Richtung wenig Erfolg. Dagegen wäre die Einrichtung von Kleinwebereien mit 6 bis 20 Webstühlen auf dem Lande wohl zu herstellenden und ohne viel Risiko durchzuführen, hiedurch würde den an ihren Wohnort gebundenen Webereinen der Verdienst gesichert. Für solche Unternehmungen hat Herr J. Schweizer in Horgen einen mechanischen Stuhl hergestellt, welcher bei einem Gewicht von 460 Kilos hesscheidenen Raum beansprucht. Derselbe ist in der zürcherischen Webschule in Betrieb gesetzt und bei genanntem Besteller können Prospekte bezogen werden.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 10. März:

Eine Besserung der wirtschaftlichen Lage lässt sich nur insoweit konstatieren, als sich hier und da Anzeichen wiederkehrender Aktivität in Geschäft und Industrie einstellen. Eine Wiederherstellung so günstiger Verhältnisse, wie sie vor der Panik vom letzten Oktober vorherrschten, ist allerdings für nächste Zeit nicht zu erwarten, und gerade gegenwärtig wirkt die von leitenden Politikern gegen Wall Street und den Terminhandel in Bodenprodukten gerichtete Agitation abschwächend. Erst nach Klärung der politischen Situation, und nachdem eine gute Ernte als gesichert erscheint, darf man auf grössere Unternehmungslust in geschäftlichen und industriellen Kreisen rechnen. Inzwischen wird die Meldung vom Westen willkommen geheissen, dass der Frachtverkehr grössere Anforderungen an die Bahnen stellt, so dass z. B. die Pennsylvania-Bahn sich veranlasst gesehen hat, die grosse Zahl ihrer unbeschäftigten Lokomotiven um 50 zu verringern. Im Westen ist nicht nur die Getreidebewegung infolge der Preisbesserung der jüngsten Zeit eine lebhaftere; auch in Waren-gütern herrscht regerer Frachtverkehr, wogegen allerdings die Bahnen weniger Koble und Bauholz, als sonst zu dieser Jahreszeit zu befördern haben. Die erstgenannte, grösste Bahn des Landes wird durch das Wiederaufleben der industriellen Tätigkeit im Pittsburger Distrikt, besonders infolge Plazierens grosser Stahlschienenordres seitens leitender Bahnen, begünstigt. Auch in der Kupperindustrie markiert die Wiederaufnahme der Tätigkeit der während drei Monaten geschlossen gewesenen Minen, Schmelzwerke, Kohlengruben etc. der Amalgamated Copper Co. eine Wendung zum Bessern. Es zeigt sich darin das Vertrauen baldiger Wiederherstellung eines normalen Konsums, wengleich gegenwärtig nur das Ausland für das Kupfer guten Bedarf zeigt. Die veröffentlichten Februar-Statistiken reflektieren eine geschäftliche Depression, von welcher eine Reaktion nicht wohl länger ausbleiben kann. So war die Zahl der Bankerotte im Februar nahezu und der Betrag der involvierten Verbindlichkeiten mehr als noch einmal so gross, als im Februar letzten Jahres. Die Bankumsätze in den Grossstädten des Landes waren um 26 % kleiner, als im gleichen vorjährigen Monat, und nur im Februar 1904 war die gemeldete Totalziffer noch niedriger. Die industrielle Flaueheit und die durch viel Arbeitslosigkeit verminderte Kaufkraft spiegeln sich in starkem Abfall der Wareneinfuhr wieder. Der abgeschätzte Wert der im letzten Monat über den New-Yorker Hafen importierten Auslandsprodukte war um \$18,893,114 kleiner, als im gleichen vorjährigen Monat. Die Suspendierung oder Reduzierung der Dividenden zahlungen grosser Industrie-Gesellschaften weisen auf den Einnahmeabfall während der letzten Monate hin. Doch die vorherrschende Stimmung geht dahin, dass die Periode grösster Depression überstanden sei, und die Berichte aus dem Westen über befriedigenden Stand der Winterweizensaat, sowie aus dem Süden über Erweiterung der Anbaufläche für die kommende Baumwollenernte wirken ermutigend.

Versicherungswesen. Die Konzession zum Geschäftsbetriebe in der Schweiz ist im Jahre 1907 neu erteilt worden der Unfallversicherungsgesellschaft L'Urbaire et la Seine in Paris und der Leipziger Feuer-Versicherungsgesellschaft L'Urbaire et la Seine in Leipzig. Die Gesellschaft L'Urbaire et la Seine erhielt lediglich die Bewilligung zum Betriebe der Invaliditätsversicherung als Ergänzung zur Lebensversicherung (assurance complémentaire). Die Leipziger Feuer-Versicherungsgesellschaft wurde ermächtigt, in der Schweiz die Versicherung gegen Feuer-schaden und gegen Einbruchdiebstahl zu betreiben.

Die im Jahre 1714 gegründete englische Versicherungs-Gesellschaft «Union» (Union Assurance Society) hat sich im Laufe des Jahres 1907 mit der in der Schweiz nicht konzessionierten englischen Versicherungsgesellschaft «Commercial Union» fusioniert, und zwar in der Weise, dass die letztere in die Rechte und Pflichten der ersteren eintritt und das Geschäft weiter betreibt. Da die Commercial Union die schweizerische Konzession nicht besitzt, so musste mit der Fusion auch der Geschäftsbetrieb in der Schweiz aufhören. Um den Lebensversicherungsbestand der «Union» sicher zu stellen, wurde die Prämienreserve nicht in die Fusion einbezogen. Diese Reserve wird vielmehr als besonderer Lebensversicherungsfonds (Union Life Fund) von dem Vermögen der fusionierten Gesellschaft getrennt verwaltet und dient ausschliesslich zur Liquidation des Lebensversicherungsbestandes der «Union». Ausserdem haften diesem auch die gesamten Mittel der Commercial Union als Sicherheit. Die Liquidation des Lebensversicherungsfonds unterliegt der Kontrolle der schweizerischen Aufsichtsbehörde.

Auf Ende des abgelaufenen Jahres schied ferner der Zentral-Vieh-Versicherungs-Verein in Berlin aus der Reihe der konzessionierten Versicherungsgesellschaften aus.

Die von den konzessionierten Versicherungsunternehmen zu entrichtende Staatsgebühr von 1 % der von ihnen in der Schweiz eingemommenen Prämien ergab im Jahre 1907 die Summe von Fr. 79,715. 90 gegenüber Fr. 73,472. 90 im Vorjahre.

Das fortwährende Steigen der Staatsgebühr zeigt, dass das Versicherungswesen in der Schweiz in stetiger Entwicklung begriffen ist.

Handel in der Mandschurei. Auf Grund der Eindrücke einer neulich unternommenen Reise schildert der britische Handelsattaché in Peking die Lage in der Mandschurei folgendermassen:

Während des Krieges litt der Handel, soweit es sich nicht um Kriegslieferungen handelte, und während des Abziehens der Truppen standen die Eisenbahnen dem Handel nur wenig zu Gebote. Mit Hilfe von Karren und Dschunken, auf denen vor der Aera der Eisenbahnen der ganze Innenhandel beruht hatte, gelang es aber, den Handel in gewissem Umfange aufrecht zu erhalten, wozu auch noch die Nordchinesische Bahn von Tschin-Wang-Tau und Tientsin und die chinesische Ostbahn von Wladivostock behilflich waren. Die Hoffnung, dass der Frieden einen grossen Bedarf erzeugen würde, da doch die Kriegführenden im Lande bedeutende Summen gelassen hatten, auf Grund welcher Hoffnung die Einfuhr im Jahre 1905 so grossen Umfang angenommen, hat sich nicht erfüllt. Man hat vielleicht die dünne Besiedelung des Landes, namentlich im Norden, nicht genügend in Berücksichtigung gezogen. Immerhin sind in hauptsächlichsten Verteilungszentren jetzt Zeichen von Besserung zu bemerken; doch sind, um

eine wirkliche Erholung zu erreichen, noch eine Reihe Hindernisse zu überwinden. Vor allem sind die Preise für die Produkte des Landes noch zu hoch. Und dann herrscht in Währungsangelegenheiten vollständiges Chaos. Im Süden und nördlich bis Tschang-Tschun-Fu, dem nördlichen Endpunkte der Südmandschurischen Bahn, hilden Silbermünzen, sogenanntes Kleingeld, die Grundlage der Währung. Sie zirkulieren zu einem Disagio von nahezu 80%. Ergänzt werden sie durch Dollarnoten der Yokohama-Specie Bank und der Russisch-Chinesischen Bank, während Silberdollars, mexikanische, britische oder chinesische, selten sind. Um die Verwirrung noch zu steigern, nimmt die Südmandschurische Bahn seit dem 1. Oktober 1907 nur Goldgeld entgegen, wozu ausserdem noch Dollarnoten der chinesischen Regierungsbank getreten sind. In der nördlichen Mandschurei gelten wieder nur Rubel in Silber oder Papier, und Kopekenstücke. Wenigstens nimmt die Eisenbahn zwischen Tschang-Tschun-Fu und Charbin kein anderes Geld an. In der Stadt Tschang-Tschun-Fu selbst sind am meisten im Umlauf die Silbermünzen der Ausprägung von Kirin, Mugden, Kanton, Nanking, Wutschang und Tientsin, daneben Silber, Rubel- und Dollarnoten, japanische Kriegsnoten (die aber allmählich verschwinden) und Noten der Regierungsbank von Kirin (1 Tiao ungefähr 40 Cents). Man trifft auch Sycee oder Silberschube und in geringerem Masse mexikanische und Tientsin-Dollars. Ein anderes Hindernis ist die Verwirrung auf dem Gebiete der Besteuerung. In den drei Provinzen werden nicht weniger als 23 verschiedene Steuern auf den einzelnen Waren erhoben.

La production des vins en France en 1907. Le Bulletin de statistique du Ministère des Finances a publié à ce sujet des renseignements, dont nous empruntons les données ci-après.

Les quantités de vin produites en France en 1907, par l'ensemble des propriétaires, se sont élevées à 66,070,273 hectolitres. Ce chiffre dépasse de 13,991,221 hectolitres les évaluations de récolte qui ont été publiées pour l'année 1906 et de 17 millions 279,795 hectolitres, la moyenne des dix années antérieures; mais ainsi que l'administration l'a plusieurs fois fait observer, ces évaluations étaient sensiblement inférieures à la réalité par suite de la tendance qu'avaient les commissions locales à les atténuer, dans la pensée qu'elles préviendraient l'avilissement des cours. Il est à remarquer, en effet, que, dans un assez grand nombre de départements, les enlèvements effectués de chez les récoltants, au cours des dernières campagnes, excèdent notablement les estimations de récolte des années précédentes.

L'étendue du vignoble français est de 1,649,157 hectares. Elle avait été évaluée à 1,697,867 hectares, en 1906, soit en plus 48,710 hectares. La principale cause de cette différence réside vraisemblablement dans ce fait que, sur certains points, on avait, les années précédentes, continué à compter comme productives des vignes phylloxérées non encore arrachées. On rappelle, pour mémoire, qu'à la fin du 18^e siècle la superficie du vignoble français était évaluée à 1,546,616 hectares. En 1851, époque où furent publiés les résultats d'une enquête sur les revenus territoriaux de la France, elle s'élevait à 2,179,990 hectares.

Le rendement moyen à l'hectare ressort à 40 hectolitres au lieu de 31 hectolitres en 1906.

Comparativement aux évaluations de 1906, 35 départements présentent des augmentations; les plus fortes sont fournies par les 4 départements producteurs de la côte méditerranéenne (l'Hérault + 5,195,227 hectolitres; l'Aude + 4,073,395 hectolitres; les Pyrénées-Orientales + 2,723,494 hectolitres; le Gard + 2,019,581 hectolitres) et par la Gironde (+ 1,327,610 hectolitres).

Tous les autres départements producteurs, au nombre de 42, accusent des diminutions; les plus importantes sont données par les départements de la région du Centre: l'Indre-et-Loire — 1,340,043 hectolitres; le Loir-et-Cher — 764,469 hectolitres; le Maine-et-Loire — 628,891 hectolitres; la Vienne — 687,038 hectolitres et la Loire-Inférieure — 524,243 hectolitres.

D'après les indications recueillies sur la force alcoolique des vins en 1907, la récolte se subdiviserait comme suit:

Vins titrant moins de 11 degrés: 58,925,671 hectolitres; vins titrant 11 degrés: 5,318,184 hectolitres; vins titrant plus de 11 degrés: 1,826,418 hectolitres.

Suivant les estimations faites dans chaque département, en tablant sur les prix de vente chez les récoltants, la valeur de la récolte de 1907 s'élèverait à fr. 1,117,343,626. Dans ce total, les vins de qualité supérieure (et, par là, il faut entendre les vins dont le prix de vente chez le récoltant dépasse fr. 50 l'hectolitre), sont compris pour 92 millions 952,535 fr., correspondant à une quantité de 1,099,827 hectolitres, et les vins de qualité ordinaire pour fr. 1,024,391,091, correspondant à une quantité de 64 millions 970,446 hectolitres.

Voici quel a été, en France, depuis 1897, le mouvement de la production évaluée, de l'importation et de l'exportation des vins:

Production évaluée, importation et exportation des vins.

Années	Superficies plantées en vignes hectares	Production hectolitres	Vins de toutes sortes	
			Importation hectolitres	Exportation hectolitres
1897	1,688,931	32,351,000	7,531,000	1,775,000
1898	1,706,513	32,282,000	8,603,000	1,636,000
1899	1,687,734	47,908,000	4,466,000	1,717,000
1900	1,730,451	67,853,000	5,217,000	1,905,000
1901	1,735,345	57,964,000	3,708,000	2,022,000
1902	1,733,338	39,884,000	4,447,000	2,050,000
1903	1,689,087	35,402,000	6,189,000	1,726,000
1904	1,641,142	66,017,000	6,686,000	1,642,000
1905	1,669,257	56,666,000	5,171,000	2,605,000
1906	1,697,867	52,079,000	5,764,000	2,110,000
Moyenne	1,698,967	48,791,000	6,179,000	1,919,000

1907 (import. et export. 11 premiers mois) . 1,649,157 66,070,000 4,970,000 2,581,000
 Dans le total de 4,970,000 hectolitres importés pendant les onze premiers mois de 1907, les vins d'Espagne figurent pour 79,000 hectolitres; les vins d'Italie pour 10,000 hectolitres; les vins d'Algérie pour 4,772,000 et les vins de Tunisie pour 26,000 hectolitres.

— Assurances. La compagnie anonyme d'assurances à primes fixes contre les accidents l'Urhaime et la Seine, à Paris, et la Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, à Leipzig, ont reçu en 1907 l'autorisation d'étendre leurs opérations à la Suisse. Pour l'Urhaime et la Seine, cette autorisation est limitée à l'assurance-invalidité complémentaire de l'assurance en cas de décès. Pour la Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, elle comprend l'assurance contre l'incendie et l'assurance contre le vol avec effraction.

La société anglaise «Union de Londres» (Union Assurance Society) fondée en 1714 s'est fusionnée en 1907 avec la compagnie anglaise «Commercial Union»; la seconde s'est substituée à la première dans ses droits et dans ses obligations et poursuit la gestion des affaires de l'Union de Londres.

Pour assurer l'exécution des engagements pris par l'«Union de Londres» à teneur de ces contrats-vie, la réserve mathématique n'a pas été comprise dans la fusion. Cette réserve est administrée à part sous le nom de «Union Life Funds»; elle est destinée uniquement à la liquidation du portefeuille-vie de l'«Union de Londres». En outre, l'actif entier de la «Commercial Union» sert de garantie à ce portefeuille. La «Commercial Union», n'étant pas concessionnée en Suisse, elle ne peut pas conclure d'assurances dans notre pays. Mais elle s'est engagée vis-à-vis du Conseil fédéral, à se soumettre, pour la liquidation de ce «Union Life Fund», à la surveillance à laquelle la société dissoute était assujettie.

A la fin de 1907, le Zentral-Vieh-Versicherungs-Verein à Berlin a cessé de faire partie des sociétés concessionnées.

Le droit de concession de 1% des primes encaissées en Suisse, qu'ont à payer les sociétés concessionnées, s'est élevé en 1907 à fr. 79,716 contre fr. 73,473 pendant l'exercice précédent.

L'accroissement constant des contributions que paient les sociétés d'assurances en raison de leur encaissement de primes révèle un développement réjouissant de l'assurance privée en Suisse.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware	Februar-Février		Januar-Februar	
	1908	1907	1908	1907
Désignation des articles	q	q	q	q
Weizen — Froment	167,597	266,097	421,961	672,364
Hafer — Avoine	97,526	107,224	194,969	238,151
Gerste — Orge	8,095	8,953	18,472	39,879
Mais — Maïs	45,998	40,664	94,375	141,288
Hartweizengries — Semoule de blé dur	16,731	16,847	33,699	35,283
Mehl, denaturiertes Futtermehl ausgenommen	46,542	22,818	92,453	54,841
Farine, exceptée la farine dénaturée.				
Kaffee, roher — Café brut	9,517	7,844	15,537	20,039
Rob- und Kristallzucker, Stampf (Pile)				
Zucker, Traubenzucker	35,364	33,192	69,971	66,879
Sucre brut et sucre cristallisé, pile, sucre de raisin.				
Zucker in Hüten, Platten, Blocs, Abfall von raffiniertem Zucker	13,477	12,595	24,205	25,676
Sucre en pains, plaques, blocs, déchets de sucre raffiné.				
Zucker, geschnitten oder fein gepulvert	15,022	11,426	26,001	23,126
Sucre coupé ou en poudre fine.				
Schweine-schmalz — Saindoux	2,998	2,779	6,098	4,727
Rohtabak — Tabac brut	5,901	5,337	12,654	12,900
Wein in Fässern Vins en fûts . hl	111,049	90,757	220,988	144,743
Steinkohlen — Houille	1,786,399	1,406,027	3,464,417	3,096,642
Petroleum — Pétrole	69,471	59,677	131,212	133,069

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Zuckermühle Rapperswil A. G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 28. März 1908, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Bahnhof in Rapperswil

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Jahresberichts, der Rechnung und des Berichts der Kontrollstelle pro 1907.
- 2) Beschlussfassung über Genehmigung der Jahresrechnung.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
- 4) Neuhesetzung der Kontrollstelle.
- 5) Umfrage.

Der Jahresbericht, die Rechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. März an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. (756)

Rapperswil, den 18. März 1908.

Der Verwaltungsrat.

Aux fabricants de tricotés

Le Comité cantonal vaudois de gymnastique recevrait des offres pour la confection de costumes pour gymnastes: Justaucorps, culottes, ceintures et foulards, le tout en blanc. (742)

Adresser les offres et prix à Jules Bitterlin, président, Lucens.

Association du Musée Suisse de photographies documentaires

L'assemblée générale annuelle

aura lieu le 2 avril 1908, à 5 heures, au siège social, 40, Rue du Marché, à Genève.

Ordre du jour:

- 1^o Rapports du président, du trésorier et des vérificateurs. — 2^o Election d'un tiers des membres du comité. — 3^o Communications diverses.
- Le rapport du trésorier et le bilan seront déposés au siège social, dès le 31 mars. (744)

Bezirksgericht Schaffhausen

Benefizium Inventarii

Den Erben des am 1. Februar 1908 verstorbenen Johs. Heizmann, Uhrmacher, in Schaffhausen, ist das Benefizium Inventarii bewilligt worden. Die Frist zur Geltendmachung von Ansprüchen an den Nachlass desselben und zur Anmeldung von Verbindlichkeiten diesem gegenüber geht mit dem 4. April 1908 zu Ende. Eingaben sind auf Folioformat an das Bezirksgerichtspräsidentium Schaffhausen zu richten (vergl. Publikation im Amtsblatte für den Kanton Schaffhausen, Nr. 11, vom 18. März 1908). (747)

Schaffhausen, den 19. März 1908.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: R. Tanner.

Frankfurter Zeitung

• und Handelsblatt •

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, dass wir mit dem heutigen Tage Herrn

Arthur Goldschmidt

• in Zürich •

eine Agentur unserer Zeitung

übertragen haben.

Herr Goldschmidt ist zur Entgegennahme von Inserat- und Abonnements-Aufträgen, sowie von Zahlungen ermächtigt.

Wir bitten die tit. Interessenten, unseren Vertreter mit ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen.

Frankfurt a. M., im März 1908.

(733.)

Die Administration.

Société de l'Industrie des Hôtels

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le vendredi, 27 mars, à 3 heures, à l'Hôtel des Bergues, à Genève.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1907.

2° Rapport des commissaires-vérificateurs.

3° Votation sur les conclusions de ces rapports.

4° Nomination des commissaires-vérificateurs.

691.)

Pour pouvoir être représenté à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées jusqu'au 26 mars, à la caisse de Messieurs Galopin Forget & Cie., banquiers, 66, Rue du Stand.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1907, approuvés par Messieurs les commissaires-vérificateurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires, à l'adresse ci-dessus.

Schweizerische Accumulatorenwerke Tribelhorn A.-G., Olten in Liquidation

Einberufung der Herren Aktionäre zur ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 30. März 1908, vormittags 11 Uhr. Lokal zur Waag.

Traktanden:

1) Liquidationsbericht.

2) Wahl der Rechnungsrevisoren.

(749)

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Schweizerischen Volksbank in Zürich bezogen werden.

Zürich, den 15. März 1908.

Die Liquidationskommission.

Schweiz. Reclame-Industrie A. G. Zürich

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der am Montag, den 30. März 1908, nachmittags 3 Uhr, im Hotel-Restaurant Metzgerbräu stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

1) Jahresbericht. 2) Abnahme der Jahresrechnung pro 1907. 3) Neuwahl des Rechnungsrevisors. 4) Verschiedenes.

(750)

Zutrittskarten sind spätestens bis 27. März 1908 gegen Ausweis des Aktienbesitzes in unserem Bureau, Lagerstrasse 5, in Empfang zu nehmen.

Die Direktion.

Hypothekbank in Winterthur mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1)

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen

(312.)

4 $\frac{1}{4}$ % Obligationen

3 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar, **al pari**

Winterthur, im Februar 1908.

Die Direktion.

A vendre dans les environs de Montbéliard

(Doubs) Usine hydraulique de 20 chevaux. Grands bâtiments industriels et agricoles en état avec 4 hectares terrain attenant. Prix extraordinairement avantageux.

(663.)

S'adresser à Abel Simendinger, à Héricourt, ou à Daugel, notaire, L'Isle sur le Doubs.

Volksbank Interlaken A.-G.

Stelle-Ausschreibung

Die Stelle des

(723)

Hauptbuchhalters und Bureau-Chefs

ist infolge Wahl des bisherigen Inhabers an eine andere Stelle neu zu besetzen.

Erfordernisse: Kenntnis des Bankgeschäftes, Bilanzfähigkeit und Beherrschung der deutschen und französischen Sprache.

Besoldung und Eintritt nach Uebereinkunft.

Anmeldungen unter Angabe der Referenzen sind der Direktion einzureichen.

Sanatorium Konstanzerhof

für Nerven- u. Herz-Krankheiten

Konstanz (Seehausen) Bodensee.

Anerkannt eine der schönsten und grössten Kuranstalten Deutschlands, 20 Morgen grosser Park. Das ganze Jahr geöffnet. Ausführl. illustr. Prospekte d. d. Verwaltung. Broschüren von Dr. Büdingen über die im Sanatorium geübte Behandlung werden auf Wunsch den Hausärzten zugesandt. 3 Aerzte. Dirig. Arzt Dr. Büdingen.

Bank in Baden

Die Herren Aktionäre unserer Anstalt werden hiemit zur

vierundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 21. März 1908, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in das Hotel zur « Waage » (I. Etage) in Baden eingeladen.

Traktanden:

a) Abnahme der Jahresrechnung und der Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren pro 1907.

b) Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betr. Verwendung des Jahresergebnisses.

c) Periodische Neuwahlen in den Verwaltungsrat.

d) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten für das Jahr 1908.

Zutrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit 20. März 1908, mittags 12 Uhr, auf dem Bureau der Bank, sowie bei der Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich (Bahnhofstrasse 44) zu beziehen. Nach diesem Termin werden keine Karten mehr ausgegeben.

Die Geschäftsberichte sind vom 13. März an zur Verfügung; von demselben Zeitpunkt hinweg können Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht von den Aktionären auf unserem Bureau in Baden eingesehen werden.

Baden, den 26. Februar 1908.

(561.)

Der Verwaltungsrat.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma

(664.)

«Punta-Haus» A.-G., in Bern

hat sich durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 13. Februar 1908 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma

Punta-Haus A.-G., in Liq.

durch den Liquidator Fritz Marti, Amtsnotar in Bern (Marktgasse 2), besorgt, welcher nunmehr allein zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist. Gemäss Art. 665 u. 667 O. R. werden die Gläubiger der genannten Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 10. April 1908 anzumelden.

Bern, den 10. März 1908.

Punta-Haus A.-G., in Liq.,

Der Liquidator: Fritz Marti, Notar.

Société des forces motrices de la Borgne

MM. les actionnaires de la Société des forces motrices de la Borgne sont convoqués en Assemblée générale pour le lundi, 30 mars, à 10 h. du matin, Avenue de Rumine, 54, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

1° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1907 et décharge au Conseil d'administration.

2° Renouvellement des pouvoirs au conseil pour acquisitions de terrains et de droits et autorisation d'emprunt.

3° Nomination du conseil d'administration et du contrôleur des comptes.

4° Divers.

Les rapports du conseil d'administration et du contrôleur des comptes, ainsi que les comptes et le bilan, sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Sion.

Les cartes pour assister à l'assemblée peuvent être retirées auprès du président, M. Palaz, ingénieur, à Lausanne, contre présentation des actions avant le 28 mars 1908.

(743)

Sion, le 15 mars 1908.

Le conseil d'administration.

PROSPEKT

für
Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1,500,000 auf Fr. 5,000,000
 der
Basler Chemischen Fabrik in Basel
 durch Ausgabe von **3500 neuen Aktien** von je **Fr. 1000 nominell**

Die seit 8. August 1898 unter der Firma „Basler Chemische Fabrik“ mit Sitz in Basel bestehende Aktiengesellschaft hat die Herstellung und den Vertrieb von chemischen Produkten zum Zwecke.

Das Aktienkapital beträgt bis jetzt Fr. 1,500,000, eingeteilt in 1500 vollbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000, nominell.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das «Schweizerische Handelsamtsblatt» und die «Basler Nachrichten»; der Verwaltungsrat ist jedoch jederzeit befugt, andere Publikationsorgane zu hezeichnen.

Der Verwaltungsrat hesteht aus 5 bis 11 Mitgliedern. Die derzeitigen Mitglieder desselben sind:

- Herr Rud. Vest-Gysin, vom Bankhause Vest, Eckel & Cie., in Basel, Präsident,
- » Dr. Paul Scherrer, Präsident des Ständerates, in Basel, Vize-Präsident,
- » Alfred Stähling, in Versailles, Präsident des Aufsichtsrates des Bankhauses Vest, Eckel & Cie., in Basel,
- » Oberst Alphons Simonius, Präsident des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins, in Basel,
- » Georg Leumann-Sulzer, Ständerat, in Frauenfeld,
- » Leop. Dubois, Delegierter des Verwaltungsrates des Schweizer. Bankvereins, in Basel,
- » Henri Rieber, Ingenieur, in Basel,
- » Dr. Eduard Ziegler, in Basel,
- » Dr. Aug. Bischler, in Basel.

Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Juli und endigt mit dem 30. Juni.

Activa.		Die Bilanz per 30. Juni 1907 stellt sich wie folgt:		Passiva.	
	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Waren-Debitoren	694,799.65		Aktienkapital	1,500,000.—	
Konto Elektro-Chemische Fabrik Monthey	280,000.—		Hypotheken-Konto	270,000.—	
Terrain-Konto	258,586.60		Diverse Kreditoren	647,624.67	
(59,946 1/2 m ² à 4.31 p.m ²)			Amortisationskonto:		
Gebäude-Konto	469,171.46		p. 30. Juni 1906	649,639.52	
Maschinen-, Apparate- u. Mobilien-Konto	838,786.07		p. 1906/07	152,507.71	802,147.23
Wechsel-Konto	51,069.85		Reservekonto:		
Waren-Konto (laut Inventar)	929,669.40		p. 30. Juni 1906		
Kassa-Konto	6,698.37		inklusive Zins		
Betriebs- Materialien-Konto (laut Inventar)	85,995.—		1906/07	168,835.10	
			Vermehrung		
			pro 1906/07	30,353.35	199,188.45
			Dividendenkonto:		
			nicht eingelöste		
			2 Coupons Nr. 8	140.—	
			5 % Divid. von		
			Fr. 1,500,000.—	75,000.—	
			3 % Superdiv. v.		
			Fr. 1,500,000.—	45,000.—	120,140.—
			Tantiemen	55,942.35	
			Gewinn- u. Verlust-Konto	16,733.70	
				3,611,776.40	3,611,776.40

Soll.		Die Gewinn- und Verlust-Rechnung per 30. Juni 1907 weist folgende Ziffern auf:		Haben.	
	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
General-Unkosten	536,490.52		Saldo-Vortrag v. 30. Juni		
Hypothekenzinse	11,666.85		1906	15,962.65	
Dubiose Debitoren	2,642.44		Ertrag des Waren-Konto	909,327.93	
Brutto-Gewinn	375,537.11		Ertrag des Agio-Konto	1,046.34	
	926,336.92			926,336.92	

Die Gesellschaft hat in den letzten fünf Jahren folgende Dividenden verteilt:

Jahr	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07
Prozent	6 %	6 %	7 %	7 %	8 %

Die Gesellschaft besitzt patentierte und zum Patent angemeldete Verfahren zur Herstellung von synthetischem Indigo; diese Verfahren sind

Auf Grund des vorstehenden Prospektes nehmen wir auf
1200 Aktien Basler Chemische Fabrik in Basel
 Zeichnungen spesenfrei entgegen
bis 31. März 1908 zum Preise von Fr. 1130.—

Die alten Aktionäre haben bei der Subskription ein Vorzugsrecht im Verhältnis von 7 neuen auf 3 alte Aktien.

Die von den alten Aktionären nicht beanspruchten Titel werden weiteren Kreisen zum gleichen Preise von Fr. 1130 zur Verfügung gestellt, wobei für den Fall, dass die Zeichnungen den disponiblen Betrag übersteigen, entsprechende Reduktion vorbehalten bleibt.

- Die Einzahlungen sind zu leisten:
- Fr. 330 = 20 % nächst Agio von Fr. 130 vom 1. bis 10. April 1908.
 - » 200 = 20 % vom 1. bis 10. September 1908.
 - » 300 = 30 % vom 1. bis 10. Februar 1909.
 - » 300 = 30 % vom 1. bis 10. September 1909.
- Fr. 1130 zusammen.

praktisch erprobt und liefern hinsichtlich Qualität und Erstellungskosten ein vollständig konkurrenzfähiges Produkt.

Im Hinblick auf die Aufnahme der Indigofabrikation hat sich die Gesellschaft den Erwerb der Elektro-Chemischen Fabrik in Monthey (Wallis), die neben ausgedehntem Grundbesitz und grossen Fabrikanlagen eine vollständig abgabefreie Wasserrechtskonzession für den Aushau einer Wasserkraftanlage von im Durchschnitt ca. 5500 elektrischen Pferdekraften besitzt, und die nach Bedürfnis ausgebaut werden kann, zu ausserordentlich vorteilhaften Bedingungen gesichert.

Zum Zwecke der Indigofabrikation und der dafür erforderlichen Vor- und Zwischenprodukte, von denen einige in Monthey bereits hergestellt werden, soll diese Wasserkraftanlage ausgebaut und die dortige Fabrikanlage entsprechend erweitert werden.

Die Kosten dieser Anlagen stellen sich nach den vorliegenden Vorschlägen einschliesslich eines ausreichenden Betriebskapitals auf Fr. 6,000,000.

Dieses Kapital soll aufgebracht werden:

- a. durch Erhöhung des Gesellschaftskapitals um den Betrag von Fr. 3,500,000.—
 - b. durch Ausgabe von Obligationen im Betrage von » 2,500,000.—
- Fr. 6,000,000.—

Der Weltbedarf an Indigo kann auf ca. 7—8 Millionen Kilos pro Jahr veranschlagt werden; hiervon werden bereits ca. 5 Millionen im Werte von über 50 Millionen Franken durch zwei Firmen auf synthetischem Wege hergestellt. Die Nachfrage nach diesem wichtigsten aller Farbstoffe ist eine stets steigende, während der Verbrauch an natürlichem (Pflanzen-) Indigo immer mehr im Rückgange begriffen ist.

Bei einer angenehmen jährlichen Produktion von vorläufig 600,000 Kilos und unter Zugrundelegung der heutigen Marktverhältnisse darf nach unsern vorsichtigen Berechnungen ein Reingewinn erwartet werden, der nach Vornahme der Abschreibungen und nach Abzug der statutarischen Tantiemen und des vertraglichen Gewinnanteils des Erfinders die Ausrichtung einer jährlichen Dividende bis zu 15 % gestattet.

Dabei sind nicht nur die statutarischen Abschreibungen von 5 % auf den Gebäuden und von 10 % auf den Maschinen und Apparaten, sondern auch wesentlich erhöhte ausserordentliche Abschreibungen auf der eigentlichen Indigo-Anlage in Rechnung gestellt worden.

Die statutarischen Tantiemen und der vertragliche Gewinnanteil werden nur von dem nach Verteilung einer 5 % Dividende verbleibenden Gewinnüberschuss ausgerichtet.

Die Erhöhung des Aktienkapitals geschieht durch Ausgabe von 3500 neuen Aktien (Nr. 1501—5000) im Nominalwerte von je Fr. 1000.

Die Ausgabe erfolgt mit Rücksicht auf den ca. Fr. 200,000 betragenden Reservefonds zum Kurse von Fr. 1130. Der wesentliche Mehrwert der Anlage in Monthey gegenüber dem Buchwert von Fr. 280,000 *) und der verhältnismässig grosse Amortisationskonto auf dem Basler Etablissement, sowie die bedeutenden Kosten der ausgearbeiteten Fabrikationsverfahren sind nicht in Anschlag gebracht.

Das sich ergebende Agio wird dem Reservekonto gutgeschrieben.

Die Einzahlungen auf den neuen Aktien haben nach Massgabe des Fortschreitens der Bauten zu erfolgen. Auf den einbezahlten Beträgen werden bis 30. Juni 1910 Bauzinse in der Höhe von 5 % p. a. vergütet, erstmals per 30. Juni 1909. Dagegen partizipieren die neuen Aktien während dieses Zeitraumes an den Erträgen des Basler Geschäftes nicht.

Die Betriebsergebnisse des Etablissements in Monthey bis Ende Juni 1910 werden vorgetragen oder in Reserve gestellt, und von letztem Zeitpunkt an partizipieren alle Aktien an dem Gesellschaftsgewinn gleichmässig.

Nach Massgabe von § 4 der Gesellschaftsstatuten steht den bisherigen Aktionären im Verhältnis ihres Aktienbesitzes ein Vorzugsrecht auf die neuen Aktien zu, so dass auf je 3 alte Aktien 7 neue Aktien entfallen. Auf Grund dieses Vorzugsrechtes sind bereits 2300 neue Aktien zum Emissionskurse von Fr. 1130 fest übernommen worden; 1200 Aktien werden zur öffentlichen Subskription aufgelegt.

Das oben erwähnte Obligationenkapital wird später zur Ausgabe gelangen.

*) Ohne den Besitz des Etablissements in Monthey müssten für eine Anlage zur Herstellung der Vor- und Zwischenprodukte für die Indigofabrikation noch mindestens 1,500,000 Franken besonders ausgegeben werden.

Basel, den 16. März 1908.

Basler Chemische Fabrik.

Auf verspätete Einzahlungen werden 6 % Verzugszinse berechnet.
 Gegen die erste Einzahlung von Fr. 330 per Aktie werden auf den Namen lautende Interimsscheine verabfolgt, welche s. Z. nach vollständiger Liberierung gegen die definitiven Aktientitel umgetauscht werden.

Die Kotierung an der Basler Börse soll nachgesucht werden.

Basel, den 16. März 1908.

Schweizerischer Bankverein
 in Basel, Zürich, St. Gallen und Genf.

Zeichnungen nehmen ferner entgegen: (738)

- die Herren R. N. Brüderlin, in Basel.
- » » Ehinger & Co., in Basel.
- » » Vest, Eckel & Co., in Basel.
- » » Zahn & Co., in Basel.

S. A. Fabrique de Chocolat et de Produits alimentaires DE VILLARS

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
sur le **lundi, 30 mars 1908**, à 10 heures du matin, au siège social
à Fribourg.

Ordre du jour:

- 1^o Proposition d'actionnaires de réduction du capital-actions de la société.
- 2^o Révision des statuts nécessitée par l'adoption éventuelle de la proposition susdite.

NB. Une décision sur l'ordre du jour ne peut être valable que si les deux tiers des actions émises sont représentées.

Pour le cas où les deux tiers des actions émises ne seraient pas représentées à l'assemblée générale extraordinaire ci-dessus, Messieurs les actionnaires sont convoqués conformément à l'art. 32 des statuts à une

seconde assemblée générale extraordinaire

sur le **lundi, 30 mars 1908**, à 2 heures de l'après-midi, au siège social, à Fribourg.

TRACTANDA 1 et 2 de l'assemblée générale extraordinaire précédente.

Les cartes d'admission, valables pour les deux assemblées, sont délivrées jusqu'au 27 mars 1908

à FRIBOURG: au siège social de la société;
à LAUSANNE: chez Monsieur G. Landis, banquier.

Fribourg, le 16 mars 1908.

Le conseil d'administration.

A. Hofmann & Co

Bankgeschäft

Zürich, Bahnhofstrasse Nr. 32

Wir empfehlen uns für:

Vorschüsse auf courante Wertpapiere in laufender Rechnung oder gegen Obligo.

Eröffnung von Kreditoren- und Checkrechnungen. Diskonto und Inkasso von in- und ausländ. Wechseln. Besorgung von Kapitalanlagen in in- und ausländischen Wertpapieren.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Besorgung von Subskriptionen und Konversionen. An- und Verkauf von ausländischen Coupons, Noten und Sorten.

Anstellung von Kreditbriefen und Abgabe von Checks auf in- und ausländische Plätze.

Unser Kursblatt versenden wir an Interessenten auf Verlangen gratis und franko. (33;)

1^o komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (49;)

Konkursgant

Aus dem Konkurs, betreffend den Nachlass des **Otto Bretscher-Erb, Kaufmann** von Winterthur, zuletzt in Bünzen, Aargau, kommen **Dienstag, den 24. März 1908**, vormittags 9 Uhr in der **Brauerei Seefeld** in Zürich V gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung: (740-)

1 harthölzerne Kommode, 1 grosser Spiegel in G. R., 1 Divan mit 2 Kissen, 1 Photochrombild mit Goldrahmen, 1 Stockuhr, 1 Glaskasten, 10 Sessel, 1 komplettes Bett, 1 harthölzerne Chiffonière, 2 Sekretäre, 3 Nachttischli, 1 Waschkommode mit weisser Marmorplatte, 1 Gaskochherd mit Backofen, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 2 Badewannen, 1 Linoleumteppich, 1 Serviertischli, 1 Barometer, 2 Etagères, 1 viereckiger Tisch, 5 Chiffonieren und Kästen, 1 Fauteuil, 4 diverse Tische, 1 Hausapotheke, 1 Sopha, diverse Bilder, 2 Betten, diverse Bettvorlagen, zirka 50 Flaschen Wein etc., 1 rundes Fässli und vieles andere. Diverse Bücher wie: 3 Jahrgänge Helvetia von Robert Weber, 69 Bände Gerstäcker, 14 Bände Konversationslexikon Brockhaus «1878» nebst 8 Albums, Bilderatlas, 6 Bände Democritos und andere, 2 goldene Uhrketten, 1 silb. Herrenuhr.
Zürich V, am 17. März 1908.

Im Auftrag des Konkursamtes Muri:
Konkursamt Riesbach: A. Bachmann, Notar.

Société immobilière et foncière Bellevue - St-Barthélemy Fribourg

L'assemblée extraordinaire des actionnaires réunie le 23 décembre 1907 a prononcé la dissolution de la société et confié la liquidation des affaires sociales à MM. Paul Droux, notaire, et Paul Menoud, député, à Fribourg.

Les Créanciers de la société sont en conséquence invités à produire leurs prétentions au bureau de M. Paul Droux, notaire, à Fribourg.

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de 150,000 francs émis par la dite société le 15 novembre 1905, sont en outre convoqués sur le samedi, 11 avril 1908, à 2 heures du jour au Café-Brasserie Beauregard à Fribourg, à l'effet de prendre connaissance de la situation et d'aviser à la sauvegarde de leurs intérêts.

Fribourg, le 16 mars 1908.

Au nom des liquidateurs:

Paul Droux, notaire.

(745)

Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. (39)

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage von Wertpapieren.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (281;)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Importante industrie en pleine prospérité, cherche pour entrée à convenir négociant sérieux et capable, comme (752.)

commanditaire

ou associé

pouvant faire un apport de fr. 30,000 à 40,000.

Adresser offres s. chiffres C 5852 C à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.



Transportgeräte und Hebezeuge



jeder Art und für jeden Industriezweig liefert billigst (248;)

H. Corrodi-Hanhart, Zürich

Man verlange Prospekte.



Employé intéressé (726)

connaissant 4 langues avec apport fr. 3000 cherche place de suite. Pressé. Adresser les offres sous P979J à Haasenstein & Vogler, St-Imier.



10 Tonnen I-Eisen

von 8 cm bis 50 cm hoch sind billig abzugeben bei Herling & Cie, constructeurs, à Perolles, Fribourg. (718)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. R 15.



liefern in sauberster Ausführung:

Metall - Firma - Schilder

chemisch geätzt und gefärbt

Email-Schilder

Kautschuk- u. Metall-Stempel

Numerateure etc. etc. (802)

Auf II. Hypothek (753)

Fr. 8,000 gesucht

auf eine Liegenschaft mit Wirtschafts- und Hotelrecht bei Thun. Gute Verzinsung. Off. besorgt F. Barfuss, Bern.